

Verkehrsentwicklungskonzept für das Sanierungsgebiet „Innenstadt“ in Bad Pyrmont

Dokumentation
Maßnahmenworkshop Öffentlichkeit 22. Oktober 2024



Hintergrund

Für die Stadt Bad Pyrmont wird aktuell ein Verkehrsentwicklungskonzept mit Fokus auf das Sanierungsgebiet Innenstadt erarbeitet. Hierin werden vorhandene Konzepte, Planungen und Ansätze gebündelt, die aktuelle Verkehrssituation analysiert und Maßnahmen im Verkehr abgeleitet, die ein modernes, zukunftsfähiges Verkehrssystem, eine nachhaltige Mobilität und eine Mobilität für alle gewährleisten sollen.

In einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Mai 2024 wurden bereits die Projektinhalte und das Vorgehen vorgestellt. Im zweiten Teil der Auftaktveranstaltung hatten die rund 40 Teilnehmenden die Möglichkeit, neuralgische Punkte und Problemstellen auf einer Karte zu markieren sowie im Rahmen eines Gedankenexperiments ihre Visionen zur zukünftigen Mobilitätssituation zu formulieren.

In einer zweiten öffentlichen Veranstaltung zum Verkehrsentwicklungskonzept gab es für alle Interessierten am 22. Oktober 2024 zwischen 17 und 19 Uhr die Möglichkeit, sich über den aktuellen Projektstand zu informieren, Maßnahmenvorschläge der Stadtverwaltung und des Planungsbüros zu diskutieren sowie eigene Maßnahmenvorschläge einzubringen. Der Maßnahmenworkshop fand im Ratssaal des Rathauses Bad Pyrmont statt.

Teilnehmende

- Bürgermeister Blome, Frau Winter, Frau Groppe-Seitz, Herr Klemme, Frau Jösten, Frau Nolte, Herr Stuckenberg (Stadt Bad Pyrmont)
- Frau Hobusch, Frau Michels (INOVAPLAN GmbH)
- Ca. 20 Bürgerinnen und Bürger

Anhang

- Präsentation INOVAPLAN

Ablauf der Veranstaltung

Teil I – Offizieller Informationsteil

Begrüßung und Einführung durch die Stadt Bad Pyrmont

Aktueller Projektstand Verkehrsentwicklungskonzept

Einführung Teil II

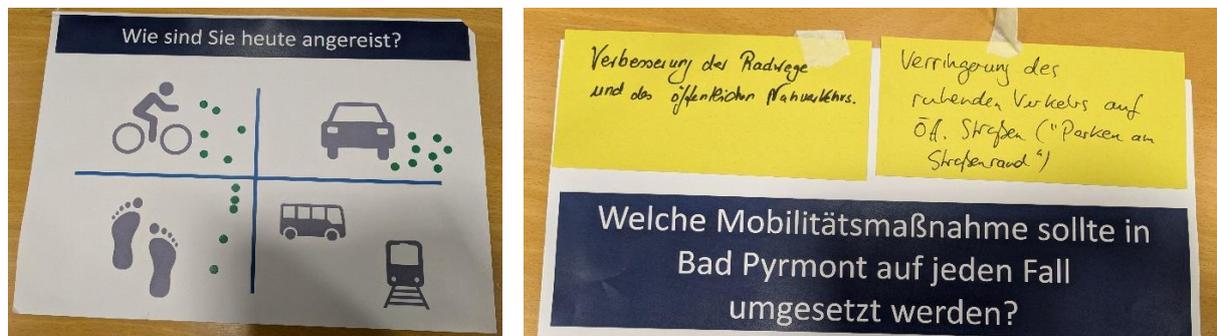
Teil II – Maßnahmendiskussion

Maßnahmen Sanierungsgebiet
& Fokusräume

Sonstige Maßnahmenvorschläge

Einstiegsfragen

Vor Beginn der Veranstaltung werden alle Teilnehmenden gebeten, zwei Einstiegsfragen zu beantworten.



- **Einstiegsfrage: Wie sind Sie heute angereist?**
 - Jeweils rund ein Drittel der Teilnehmenden sind mit dem Fahrrad, dem Auto oder zu Fuß zur Veranstaltung angereist. Mit Bus oder Bahn ist keiner der anwesenden Personen angereist.

- **Einstiegsfrage: Welche Mobilitätsmaßnahme sollte in Bad Pyrmont auf jeden Fall umgesetzt werden?**
 - Verbesserung der Radwege und des öffentlichen Nahverkehrs
 - Verringerung des ruhenden Verkehrs auf öffentlichen Straßen („Parken am Straßenrand“)

Teil I – Offizieller Informationsteil

Begrüßung und Einführung

Herr Blome begrüßt die rund 20 Bürgerinnen und Bürger und führt kurz in die Veranstaltung ein. Ziel der Veranstaltung sei es, die ersten Maßnahmenvorschläge des Fachplanungsbüros zu diskutieren, zu konkretisieren sowie ergänzende Maßnahmen für die weitere Maßnahmenentwicklung aufzunehmen.

Vorstellung aktueller Projektstand Verkehrsentwicklungskonzept

Frau Hobusch vom Fachplanungsbüro INOVAPLAN begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden und gibt anschließend einen Überblick zum aktuellen Projektstand, den Ergebnissen der Online-Beteiligung und schwerpunktmäßig über den Arbeitsprozess der Maßnahmenentwicklung. Die Präsentation der Veranstaltung ist im Anhang beigefügt.



Im Anschluss an die Präsentation gibt es Raum für inhaltliche Fragen aus der Bürgerschaft. Hierzu zählen unter anderem:

Inhaltliche Rückfragen zum Bearbeitungsprozess

Wann ist mit der Fertigstellung des Projekts zu rechnen?

- ➔ Aktuell ist das Projektende für das Frühjahr 2025 geplant (in Abhängigkeit davon, ob ergänzend vertiefende Planungen für ausgewählte Maßnahmen durchgeführt werden sollen). Die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen erfolgt im Anschluss an das Projekt schrittweise durch die Stadt Bad Pyrmont.

Liegen dem Planungsbüro die Unterlagen des Arbeitskreises Radverkehr vor?

- ➔ Ja, das Fachplanungsbüro hat zu Projektbeginn Informationen zu Problemstellen im Radverkehr und zu Radabstellanlagen bekommen und im weiteren Projektverlauf berücksichtigt sowie Teile davon auch im Rahmen der Vor-Ort-Erhebung gesichtet.

Wird bei Fokusthema 4 auch der Radverkehr (v.a. Schülerinnen und Schüler) aus Oesdorf und Löwensen berücksichtigt?

- ➔ Ja, die Ost-West-Achse ist ausgehend von der Innenstadt in beide Richtungen angedacht.

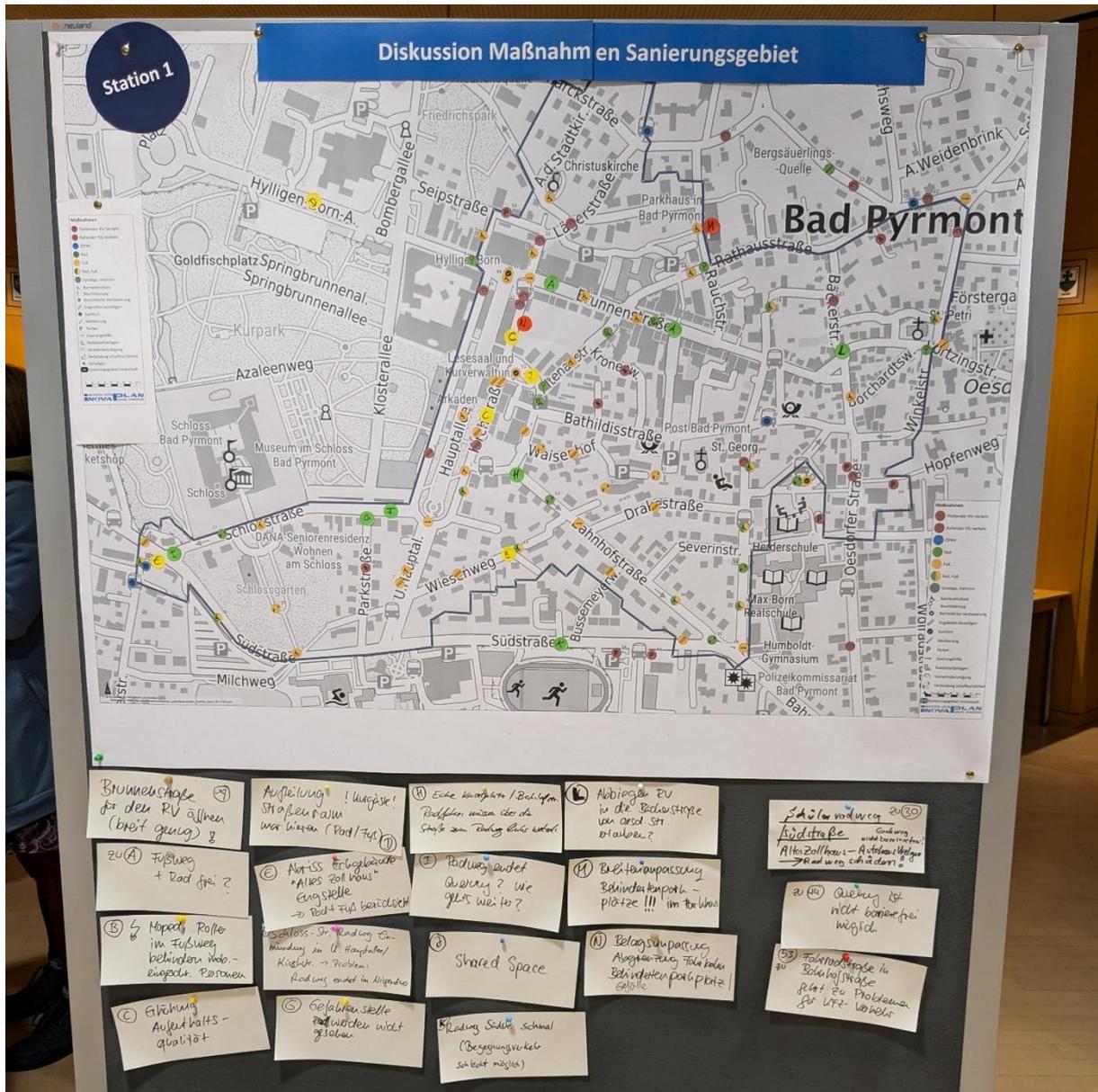
Teil II – Maßnahmendiskussion

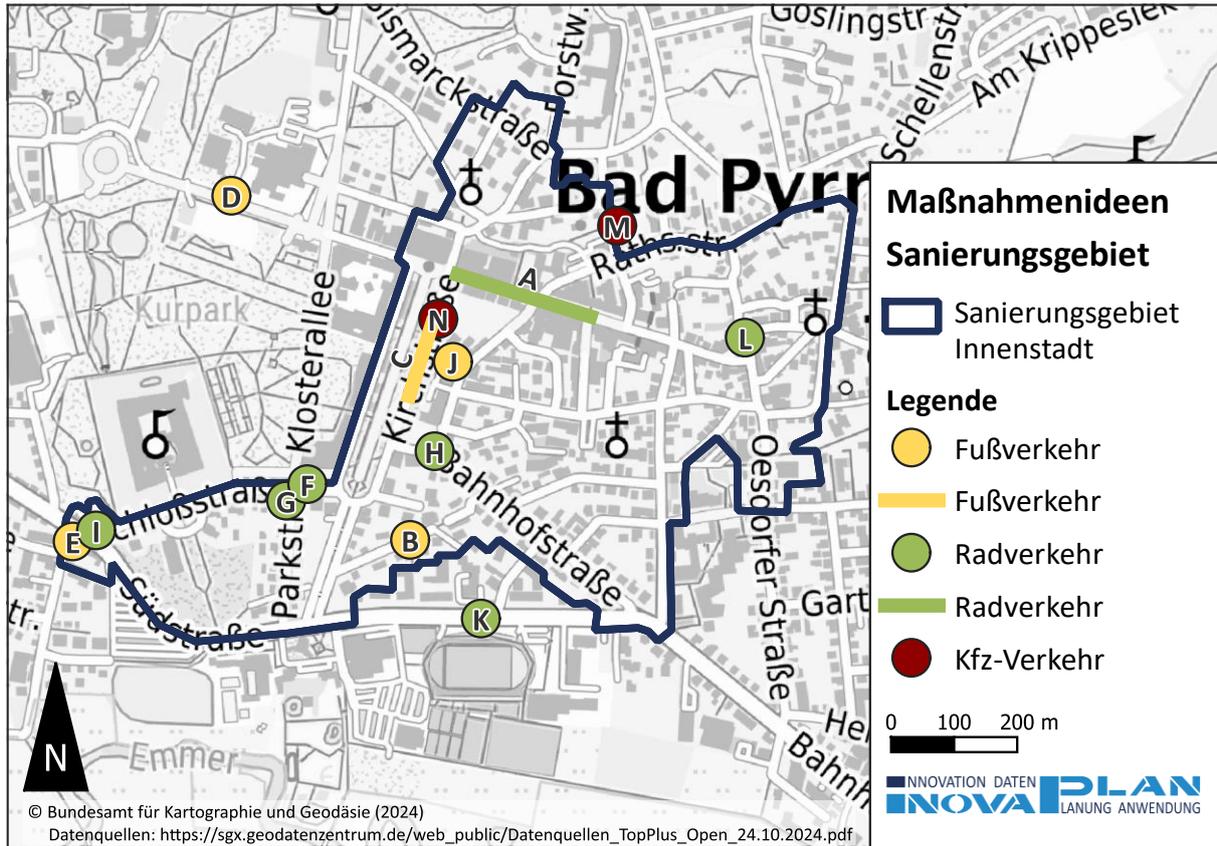
An 2 Stationen (Stellwänden) wird im Anschluss an den offiziellen Informationsteil in der anschließenden Arbeitsphase parallel gearbeitet. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, nach Belieben zwischen den Stationen zu wechseln oder auch nur Einzelne zu besuchen.



Station 1 – Maßnahmen Sanierungsgebiet

An Station 1 haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die konkret verorteten Maßnahmen innerhalb des Sanierungsgebietes zu diskutieren und weitere Maßnahmenideen zu ergänzen.





Ergänzende Maßnahmenideen sortiert nach Verkehrsmittel

Kfz-Verkehr

Nr.	Lage	Beschreibung
M	Parkhaus Rauchstraße	Behindertenparkplatz ist zu schmal → Markierung des Behindertenparkplatzes an einer anderen Stelle
N	Kirchstraße	Neben dem Behindertenparkplatz in der Kirchstraße ist eine Rinne, Gefälle → Belagsanpassung, Freihalten von Hindernissen des Bereichs des Behindertenparkplatzes

Fußverkehr

Nr.	Lage	Beschreibung
B	Wiesenweg (Abschnitt Fußweg)	Zu Beginn des Fußwegs ist ein Poller, aktuell wird der Fußweg von Mopeds und Roller genutzt und gefährdet damit die zu Fuß Gehenden und vor allem mobilitätseingeschränkte Personen → Umlaufschranke
C	Kirchstraße (zwischen Kaiser- und Brunnenplatz)	Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Nr.	Lage	Beschreibung
D	Hylligen-Born-Allee	Problem der Aufteilung des Straßenraums: Kurgäste nutzen den asphaltierten Weg in der Mitte der Straße statt Gehweg im Seitenraum (wassergebundene Decke im Seitenraum wird nicht benutzt) → Markierung der Aufteilung?
E	Ecke Südstraße/ Emmerstraße	Eckgebäude „Altes Zollhaus“ wird aktuell abgerissen, der Gehweg an der Südstraße ist eine Engstelle im Seitenraum → Berücksichtigung des Rad- und Fußverkehrs beim Neubau
J	Altenauplatz	Einrichtung Shared Space

Radverkehr

Nr.	Lage	Beschreibung
A	Brunnenstraße	Ganztägige Öffnung der Brunnenstraße für den Radverkehr <ul style="list-style-type: none"> - Fußweg + Rad frei - Neuordnung des Verkehrsraum, eigene Infrastruktur für den Radverkehr
F	Schloßstraße / Untere Hauptallee / Kirch- straße	Radweg aus der Schloßstraße endet im Nirgendwo → Weiterführung der Radinfrastruktur
G	Schloßstraße / Parkstraße	Unübersichtlicher Knotenpunkt, Rad- und Fußverkehr in der Schloßstraße nehme die Einmündung schlecht war (Pflasterung) und der Kfz-Verkehr aus der Parkstraße sieht den Rad- und Fußverkehr zu spät → Überarbeitung des Knotenpunkts
H	Kaiserplatz / Bahnhofstraße	Radverkehr muss über die Straße zum Radweg nach links wechseln → Führung Radverkehr anpassen, Querung, Neuordnung des Knotenpunkts, falls Bahnhofstraße zur Fahrradstraße wird
I	Südstraße / Schloßstraße	Radweg Südstraße endet, wie geht's weiter? Querung? → Überarbeitung des Knotenpunkts
K	Südstraße	Radweg ist zu schmal (Begegnungsverkehr ist schwer möglich) → Verbreiterung Radinfrastruktur
L	Bäckerstraße / Oesdorfer Straße	Aktuell ist das Abbiegen für den Radverkehr von der Oesdorfer Straße in die Bäckerstraße nicht erlaubt, jedoch wichtige Verbindung für den Radverkehr → Abbiegen für den Radverkehr erlauben

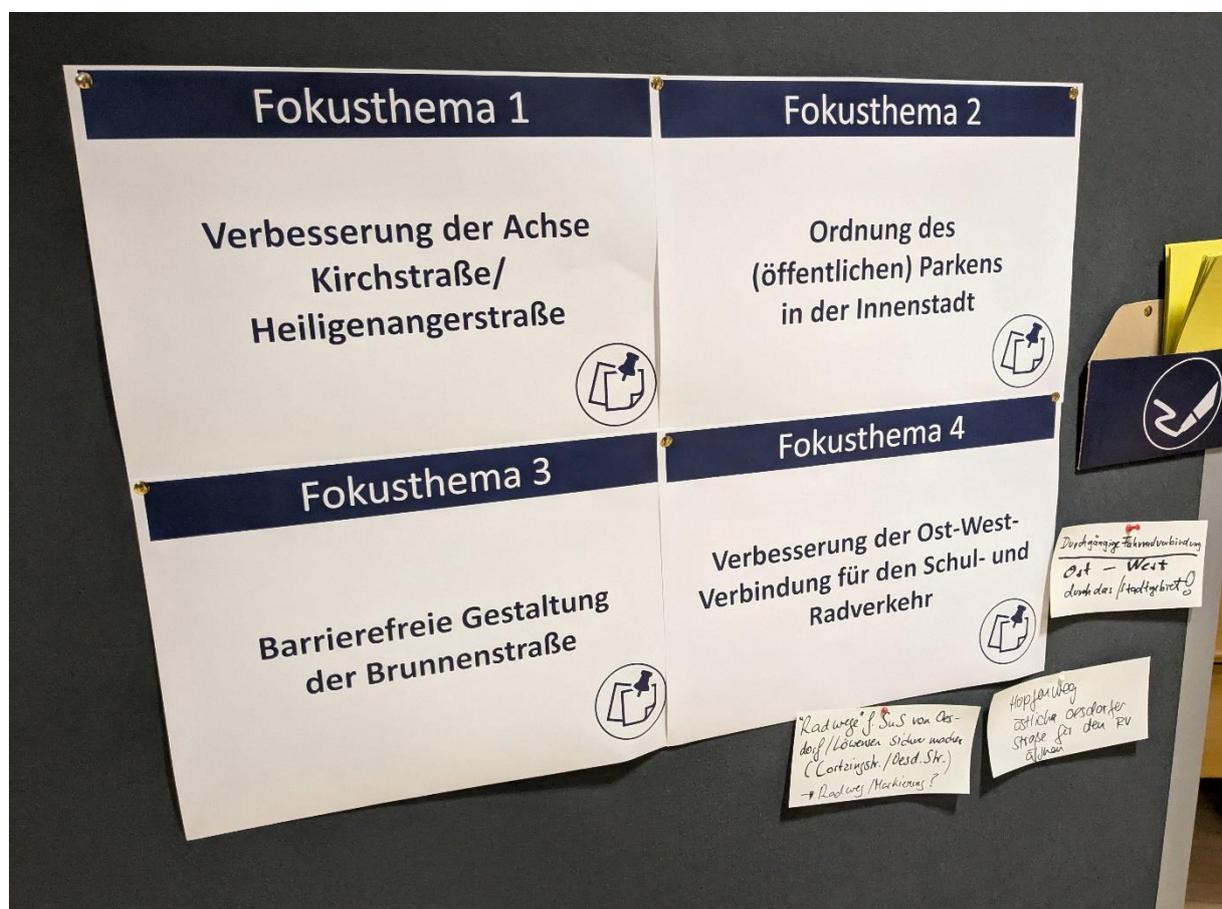
ÖPNV

- Keine Anmerkungen zum ÖPNV

Anmerkungen zu den bereits verorteten Maßnahmen

Nr.	Lage	Beschreibung
Zu 30	Südstraße	Schülerradweg Südstraße weist große Schäden auf, Engstelle „Altes Zollhaus“, Radweg endet
Zu 44	Schloßstraße	Querung der Schloßstraße ist nicht barrierefrei möglich, hoher Bordstein/Stufen nördlicher Gehweg
Zu 53	Bahnhofstraße	Geplante Fahrradstraße in der Bahnhofstraße hat starke Auswirkungen auf den Kfz-Verkehr → Alternative Verkehrsführung?

Station 1 – Fokusthemen



Fokusthema 1: Verbesserung der Achse Kirchstraße / Heiligenangerstraße

- Keine Ideen/Anmerkungen

Fokusthema 2: Ordnung des (öffentlichen) Parkens in der Innenstadt

- Keine Ideen/Anmerkungen

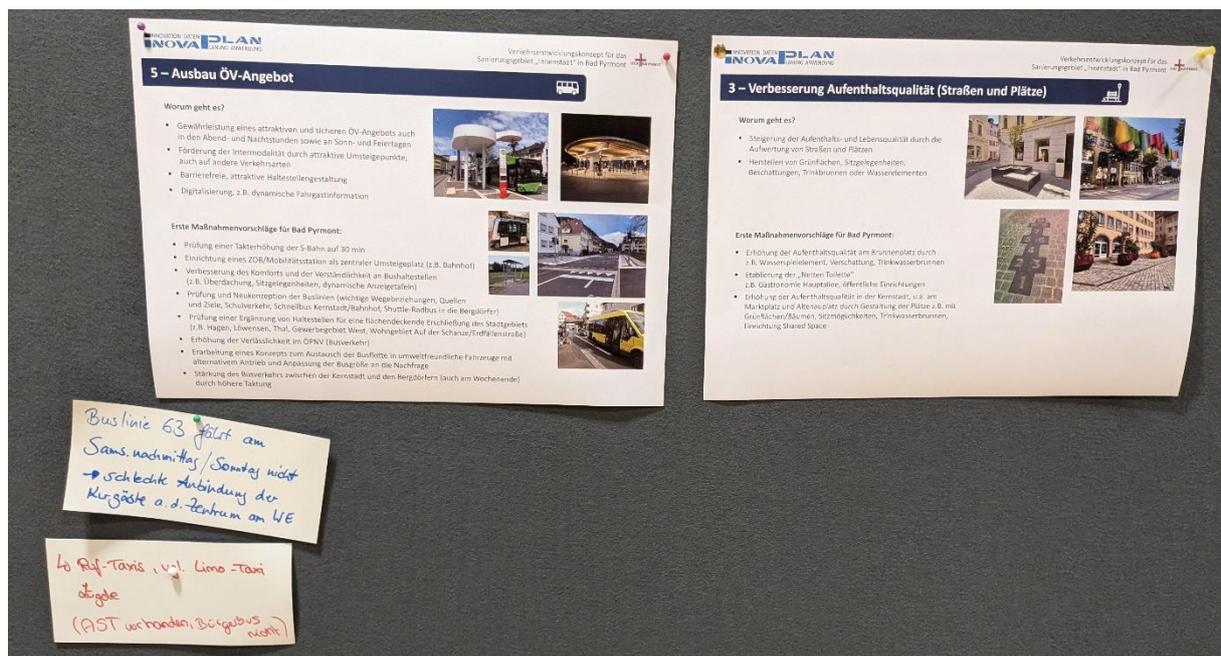
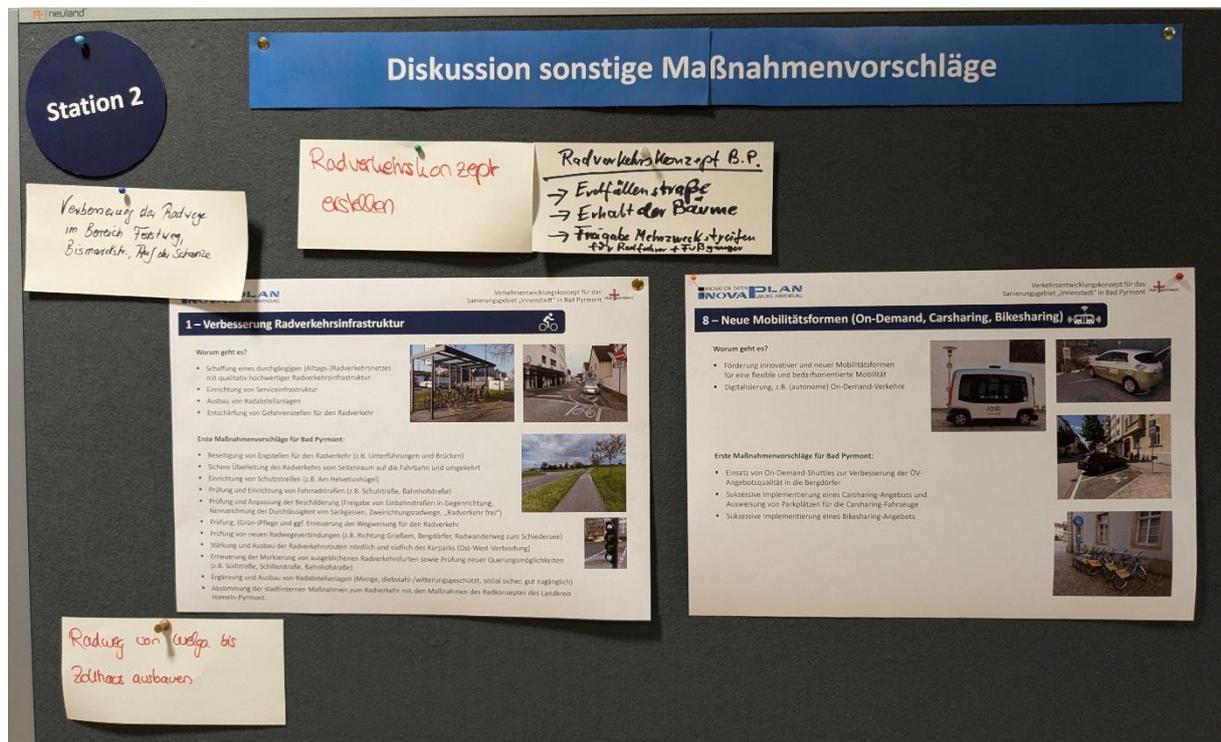
Fokusthema 3: Barrierefreie Gestaltung der Brunnenstraße

- Keine Ideen/Anmerkungen

Fokusthema 4: Verbesserung der Ost-West-Verbindung für den Schul- und Radverkehr

- Es braucht eine durchgehende Fahrradverbindung Ost-West durch das Stadtgebiet.
- Hopfenweg östlich der Oesdofer Straße für den Radverkehr öffnen
- „Radwege“ für Schülerinnen und Schüler von Oesdorf und Löwensen sicher machen (Lortzingstraße, Oesdofer Straße) → Radweg/Markierung?

Station 2 – Sonstige Maßnahmenvorschläge



1 - Verbesserung Radverkehrsinfrastruktur

- Verbesserung der Radwege im Bereich Forstweg, Bismarckstraße, Auf der Schanze
- Radverkehrskonzept erstellen
- Radwege vom Autohaus Welger bis Zollhaus ausbauen
- Erdfällenstraße: Erhalt der Bäume, Freigabe Mehrzweckstreifen für Rad- und Fußverkehr

2 - Sichere Schulweggestaltung/Kindermobilität

- Keine Anmerkungen

3 - Verbesserung Aufenthaltsqualität (Straßen und Plätze)

- Keine Anmerkungen

4 - Durchgängige Barrierefreiheit

- Keine Anmerkungen

5 - Ausbau ÖV-Angebot

- Buslinie 63 fährt am Samstagnachmittag/Sonntag nicht, schlechte Anbindung der Kurgäste an das Zentrum am Wochenende
- Ruf-Taxis (vgl. Limo Taxi Lügde)

6 - Parkraummanagement in der Innenstadt

- Wenn der ÖPNV gut ausgebaut ist, brauchen wir gar keine zusätzlichen Parkplätze! Parken teuer, ÖPNV billiger!
- Auf der Schanze im Bereich der Kliniken (enge Straße, Parksituation)

7 - Reduzierung Kfz-Verkehr/Verkehrsberuhigung

- Hohe Lärmbelästigung im Bereich Schiller-, Süd-, und Bahnhofstraße
- Lärmbelästigung, hohe Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Bahnhofstraße zwischen Humboldtstraße und Bahnhof, Polizei wird ignoriert, auch nachts
- Regularien für Kommunen >10.000 Einwohnende: Heranziehen von Straßenordnungsmaßnahmen vom LK auf Stadt → Kontrolle/Überwachung, Parken

8 - Neue Mobilitätsformen (On-Demand, Carsharing, Bikesharing)

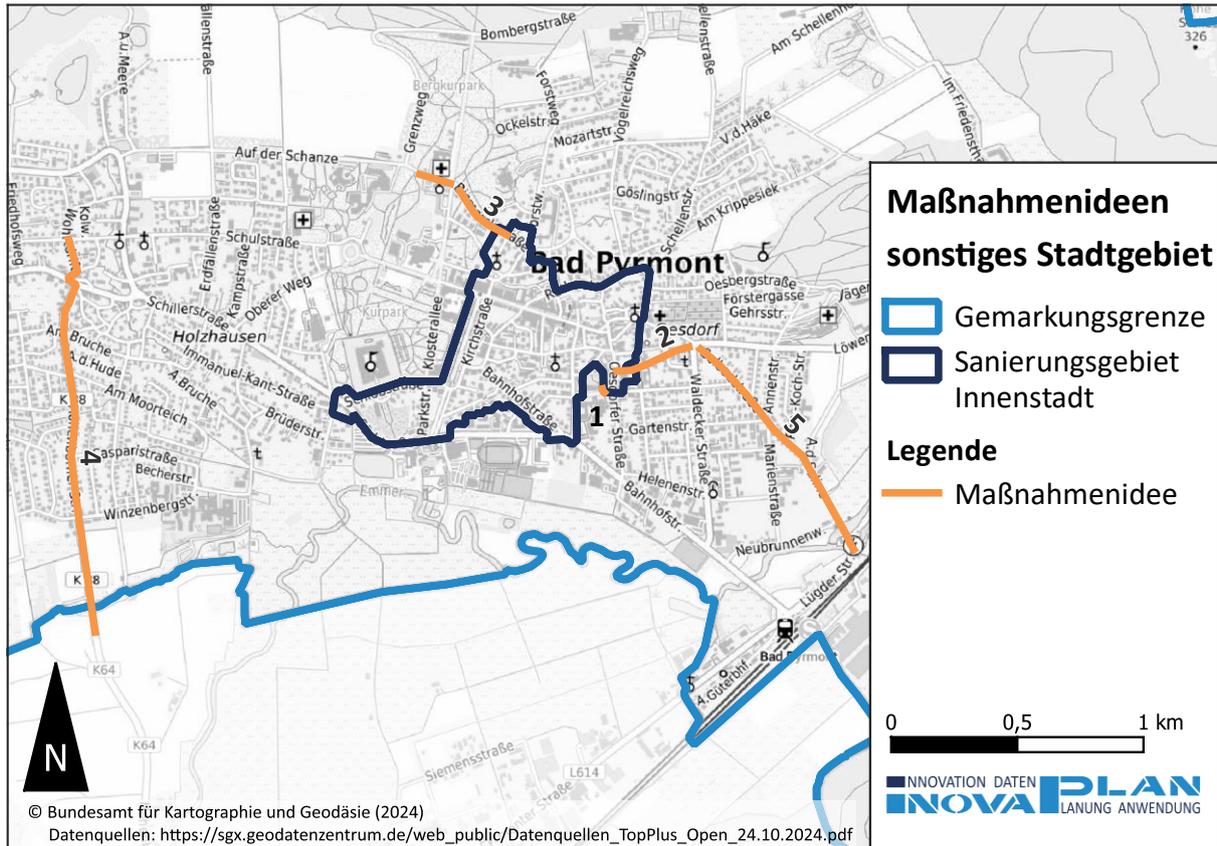
- Keine Anmerkungen

9 - Verbesserung Fußverkehrsinfrastruktur

- Keine Anmerkungen

10 - Ausbau Ladeinfrastruktur

- Elektrische Ladung muss da möglich sein, wo die Menschen sich aufhalten → Innenstadt nah Parkplätze ausstatten



Nr.	Lage	Beschreibung
1	Georg-Viktor-Straße	Gefahrenpunkt „letzter kleiner Zipfel“ der Georg-Viktor-Straße zum Lehrerparkplatz Herderschule durch Elterntaxis entschärfen
2	Hopfenweg	Freigabe Hopfenweg für Radverkehr möglich? (wird jetzt schon von Schülerinnen und Schülern genutzt als Schulweg)
3	Bismarckstraße	Bismarckstraße ab An der Stadtkirche bis Medianklinik: Parken teilweise auf dem Gehweg erlaubt, Autos parken meist schon fast komplett auf dem Gehweg → Markierung auf dem Gehweg als Begrenzung
4	Hohenborner Straße	Durchgängiger Radweg Hohenborner Straße Richtung Hagener Straße auf beide Seiten, Wegweisung bzw. Radwegeführung für Radverkehr von Hohenborner Straße Richtung Schulstraße (künftig Fahrradstraße)
5	Solbadstraße	(markierte) Fahrradstreifen an beiden Seiten der Fahrbahn, Parkverbot im unteren Bereich der Solbadstraße, Abstimmung von Flächen für Anwohnende, Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen